Aargauer Zeitung, 13.11.2026

Amokdrohung: Schule bleibt zu

Rheinfelden «Die Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler sowie unserer Mitarbeitenden hat für uns oberste Priorität. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, den Schulbetrieb für morgen auszusetzen», schreibt die Leitung der Kreisschule Unteres Fricktal in einer Mitteilung an die Eltern.

Die Schülerinnen und Schüler sollten dem Schulgelände fernbleiben, heisst es in der Mitteilung, wie die «Neue Fricktaler Zeitung» zuerst berichtete. Über das weitere Vorgehen und die Wiederaufnahme des Schulbetriebs werde schnellstmöglich informiert. Die Mitteilung an die Eltern enthält auch die Aufforderung, Ruhe zu bewahren und von Spekulationen abzusehen. Betroffen ist der Schulstandort Engerfeld in Rheinfelden, der Entscheid zur Schliessung fiel am Donnerstagnachmittag. Die Kreisschule Unteres Fricktal umfasst die Realschule, die Förderklassen, das Werkjahr, das Berufswahljahr, die Sekundarschule und die Bezirksschule der Gemeinden Rheinfelden, Magden, Kaiseraugst, Olsberg, Mumpf, Obermumpf, Schupfart, Stein und Wallbach.

Primarschule nicht von Amokdrohungen betroffen

An der Primarschule in Rheinfelden wird heute hingegen unterrichtet. Gemäss einer Nachricht an die Eltern, welche dieser Zeitung vorliegt, hat die Geschäftsleitung dort Kenntnis von der Schliessung der Kreisschule aufgrund eines angekündigten Amoklaufs.

Doch die Primarschulleitung hält fest: «Gegen keine unserer Primarschulen ging eine Drohung ein, darum findet der Schulbetrieb normal statt.» Bei den geringsten Anzeichen einer Gefährdung werde man die nötigen Schritte einleiten.

Weiter heisst es, die Primarschulstandorte verfügten über ein stilles Alarmsystem in jedem Raum. Die Eltern werden trotz der Amokdrohung an der Kreisschule gebeten, Ruhe zu bewahren. *(fh)*